

MARIENBERG GYMNASIUM

Schülerinnen des erzbischöflichen
Gymnasiums Marienberg, Silentium
Traumfänger „Lebensbäume“

2026

Metallring/Wolle

Mitarbeiterinnen des Silentiums

Die „Lebensbäume“ sind gemeinschaftlich entstandene Arbeiten von Schülerinnen und Schülern des Silentiums der KJA Düsseldorf am Marienberg-Gymnasium Neuss (Jahrgangsstufen 5/6). In einem kunstpädagogischen Prozess entwickeln sie individuelle Objekte aus Makramee-Garn und Wolle, die in ihrer Gesamtheit eine vielstimmige Installation bilden.

Jeder „Lebensbaum“ ist ein handgeknüpftes Unikat. Die Kinder und Jugendlichen formen aus einfachen Materialien komplexe Geflechte, in denen sich Geduld, Experimentierfreude und persönliche Entscheidungen sichtbar einschreiben. Knoten, Spannungen und Durchlässigkeiten entstehen nicht nach einem starren Muster, sondern aus dem jeweiligen Prozess des Machens heraus. Jedes Objekt trägt Spuren seines Entstehens in sich.

Die runde Grundform erinnert an den Traumfänger: ein offener Kreis, in dem sich ein Netz aus Fäden spannt. Dieses Netz wirkt wie ein symbolischer Schutzraum, zugleich aber auch wie ein Geflecht aus Beziehungen, Gedanken und Erfahrungen, das von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet wird.

Aus dieser Kreisform heraus entfaltet sich die Idee des Baumes als gemeinsames Leitmotiv. Die „Lebensbäume“ stehen für Wachstum, Entwicklung und Vielfalt, nicht im biologischen Sinn, sondern als Ausdruck persönlicher und gemeinschaftlicher Prozesse. Jedes Objekt wird so zu einer kleinen Verdichtung von Vorstellungen über Leben, Werden und Verbundenheit.

Durch das Einarbeiten von Perlen, Glas- und Spiegelementen erhalten die Arbeiten zusätzliche poetische Ebenen. Sie fangen Licht ein, reflektieren es in die Umgebung und lassen die Objekte je nach Tageszeit unterschiedlich wirken, manchmal ruhig und zurückhaltend, manchmal lebendig funkelnd.